

Erste-Hilfe-Massnahmen wirken

Im dritten Teil unserer Tellington-TTouch-Serie beschreiben wir einfache und wirkungsvolle Notfallbehandlungen: Bauchheber und TTouch an den Ohren. Gewusst wie, können Halter über Reflexpunkte auf die Organsysteme ihrer Kaninchen einwirken.

Die meisten Kaninchen lieben es, wenn man sie zwischen Wange und Ohr und rund ums Ohr streichelt; sie schliessen dabei die Augen und mümmeln geniesserisch. An diesen Stellen verlaufen nach der Lehre der chinesischen Medizin mehrere Hauptmeridiane (Energieleitbahnen), nämlich Magen-Meridian und Dünndarm-Meridian, und an der Ohrenbasis Blasen-Meridian und Dreifach-Erwärmer-Meridian.

Regt man diese Meridiane an, werden die zugehörigen inneren Organe optimal mit Energie versorgt. Durch diese Fernwirkung auf die Organsysteme kommt dem Ohren-

TTouch besonderes Interesse zu. Erwähnenswert ist die kreislaufstabilisierende Wirkung als Erste-Hilfe-Massnahme bei Hitzschlag, nach einem Unfall oder nach einer Narkose.

Beim Ohrenausstreichen nimmt man Langohrs Löffel sanft zwischen Daumen und angewinkelten Zeigfinger und streicht ihn von der Basis zur Spitze aus. Mit mehreren Strichen wird die ganze Ohrenfläche behandelt. Auch kreisende TTouches eignen sich für das Ohr und die Ohrbasis, speziell der feine Waschbären-TTouch. Dabei kommen nur die Fingerspitzen (ohne Fingernägel) zum Einsatz: Sie zeichnen winzige 1¼-Kreise. Der Daumen kann dabei auf dem Fell aufliegen, muss aber nicht.

Gute Vorbereitung aufs Krallenschneiden

Der Waschbären-TTouch eignet sich für empfindliche Körperstellen oder bei Verletzungen. Er lindert Schmerzen, wirkt abschwellend, beschleunigt die Heilung. Ohren-TTouch,

ob streichend oder kreisend, eignet sich als Erste Hilfe bei Verletzungen, Kreislaufproblemen oder Schock. Doch Ohren-TTouch ist nicht auf Notsituationen beschränkt, denn er stärkt das Immunsystem, beruhigt und erfrischt gleichzeitig – ein wichtiger TTouch gerade auch an heissen Tagen.

Von den Ohren gelangt man zum Nacken, der nicht nur bei uns Menschen öfter mal verspannt ist; auch unsere Hasenfüsse können unter Nackenverspannung, einem Stress- oder Angstsymptom, leiden. Als bereits erfahrene TTouch-Anwender behandeln wir diese Partie mit dem Waschbären-TTouch, ebenso Stirn, Kinn, Brustpartie und Vorderläufe. Letzteres ist übrigens eine gute Vorbereitung aufs Krallenschneiden.

Sie haben in den letzten beiden Teilen unserer Serie bereits streichende und kreisende TTouches kennengelernt. Es gibt noch eine dritte Kategorie: hebende TTouches. Als Kaninchenzüchter ist es ein Muss, den Bauchheber zu kennen, der bei Verdauungsstörun-



Lisa Leicht zeigt den Bauchheber, der als Notfallbehandlung bei Verdauungsbeschwerden hilft.

über Bauch und Ohren

gen die Verkrampfungen löst, und den leidenden Mümmler beruhigt und entspannt.

Das Wichtigste beim Bauchheber ist Loslassen im Zeitlupentempo

Die Durchführung ist einfach: die Hände gleiten von beiden Seiten unter den Bauch des Tieres bis sie sich berühren. Langsam und sanft wird der Bauch nun einige Millimeter angehoben, ein paar Sekunden gehalten und schliesslich sehr langsam wieder in die Ausgangsstellung zurückbegleitet. Man beginnt hinter den Vorderläufen und rutscht mit den Händen für den nächsten Heber jeweils einen Fingerbreit weiter bis zu den Hinterläufen.

Das Wichtigste am Bauchheber ist das Loslassen in Zeitlupentempo, was zur Entspannung der Bauchmuskeln führt. Auch hier gilt wieder, dass der Effekt des TTouches grösser ist, wenn das Tier die Methode bereits kennt. Eine akute Trommelsucht ist bestimmt der falsche Moment, mit TTouche zu beginnen. Einem Tier, das die Behandlung jedoch schon kennt, helfen die Bauchheber und lindern die Schmerzen.

In der vierten und letzten TTouche-Folge begleiten wir Iwan – ein an Schiefhals erkranktes Kaninchen – auf seinem Weg zur Besserung. *Text und Bilder: Ursula Glauser*



Die Ohren sind mehr als nur Markenzeichen der Kaninchen; Meridiane und Reflexpunkte machen sie zu einem wichtigen Körperteil im TTouche.

TTouche – mehr als blosses Streicheln?

TTouche unterscheidet sich von einfachem Streicheln in mehreren Punkten: Die Berührung wird bewusst und absichtsvoll durchgeführt, sie hat einen klaren Anfang und ein klares Ende, und sie wird vom Nervensystem aufmerksam wahrgenommen, weil die Berührung in dieser Form ungewohnt ist. Bereits fünf Minuten TTouche senken nachweislich Blutdruck und Herzschlagfrequenz. Die Erfahrung zeigt, dass TTouche Angst und Stress löst. Diese werden nicht nur im Gehirn, sondern auch in den einzelnen Körperzellen gespeichert. TTouche löst nach Ansicht von Linda Tellington-Jones Angst und Spannung auf der Zellebene und aktiviert die Selbstheilungskraft in den Körperzellen.

Breite wissenschaftliche Untersuchungen gibt es erst wenige: An Pferden und an Mastbulle wurde nachgewiesen, dass TTouche signifikant die Menge an Stresshormonen senkt. Eine weitere Studie an Pferden zeigte eine Veränderung der Gehirnwellen-Muster während der TTouche-Behandlung: die Hirnwellenmuster wiesen auf eine tiefe Entspannung kombiniert mit einer erhöhten Lernbereitschaft hin. In den letzten Jahren wird die Tellington-TTouche-Methode vermehrt auch bei Menschen eingesetzt, was die Zahl der Studien rasch erhöhen dürfte.

BRIEFKASTEN

Gibt es Tiere, denen das nicht gefällt?

Herr C. aus H. schreibt:

Ich habe diese Massagemethode an meinen Tieren ausprobiert, aber sie mögen es nicht. Sie sind unruhig und gehen immer wieder weg, wenn ich diese Kreise machen will. Gibt es Tiere, denen das nicht gefällt oder mache ich vielleicht etwas falsch?

Lisa Leicht antwortet: Bei gewissen Tieren braucht es manchmal mehrere kurze TTouche-Behandlungen, damit sie sich an diese ungewohnte Art der Berührung gewöhnen. Ich würde die Tiere am Anfang in ihrer gewohnten Umgebung, vielleicht sogar im Stall behandeln. Das funktioniert natürlich nur bei Tieren, die nicht territorial sind. Versuchen Sie auch rauszufinden, ob Ihr Tier es lieber hat, wenn es auf Ihrem Schoss sitzt während des TTouchens oder ob es lieber auf einem Tisch mit rutschfester Unterlage steht. Gewisse Kaninchen mögen die Nähe zum Menschen, andere brauchen mehr Dis-

tanz, das ist ähnlich wie bei uns Menschen. Passen Sie auf, dass Sie das Kaninchen nicht zu stark festhalten und dass Sie sich beim TTouchen nicht zu sehr darüberbeugen. Oft hilft es auch, wenn Sie die Druckstärke, den TTouche oder die Körperstelle ändern. Ideal ist es, wenn Sie den Ort kennen, an dem sich Ihr Kaninchen am liebsten berühren lässt.

Frau A. aus R. fragt:

Weshalb soll man immer wieder eine Pause einschalten während dem TTouchen? Ich finde diese Unterbrechung eher störend.

Lisa Leicht antwortet: Pausen sind insofern wichtig, als während dieser Zeit die sensorischen Informationen verarbeitet werden. Ausserdem können Sie während dieser Zeit beobachten, wie Ihr Tier auf die TTouches reagiert. Oftmals stellen wir fest, dass sich die Ergebnisse der TTouche-Arbeit während der Pausen zeigen.

Die Dauer der Pausen richtet sich nach dem Kaninchen und nach Ihnen: oftmals genügen ein paar Atemzüge. Grundsätzlich empfehlen wir, lieber kurze aber regelmässige Behandlungen.